



Familienhilfe  
Liechtenstein

# Jahresbericht 2018

## Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege





# Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege

Vorwort .....	4
Jahresbericht der Fachstellenleiterin .....	6
Bilanz .....	12
Erfolgsrechnung .....	14
Bericht der Revisionsstelle .....	15

## Vorwort der Präsidentin

Geschätzte Leserinnen und Leser

Deutlich über 500 Personen in Liechtenstein kamen 2018 in den Genuss von Betreuungs- und Pflegegeld. Zwar ist die Zahl der Neuabklärungen über Anträge auf Betreuungs- und Pflegegeld leicht zurückgegangen, doch die Zahl der Revisionen und die der Kontrollberichte hat deutlich zugenommen.

Diese Entwicklung ist darauf zurück zu führen, dass immer mehr Personen über längere Zeit Betreuungs- und Pflegegeld erhalten und sohin oft über viele Jahre in den Genuss dieser so wertvollen Unterstützung zur Mitfinanzierung der häuslichen Betreuung gelangen.

Was die Erfolgsgeschichte des Betreuungs- und Pflegegeldes auch deutlich macht, ist die Tatsache, dass selbst in Zeiten, in denen Heimplätze zur Verfügung stehen, sich sehr viele Menschen selbst dann für das Verbleiben in den eigenen vier Wänden entscheiden, wenn es aus gesundheitlichen Gründen nur mit erheblichem Zusatzaufwand zu bewerkstelligen ist.

Diesen Menschen geht es wohl in erster Linie darum, weitgehend selbstbestimmt leben zu können. Im fortgeschrittenen Lebensalter oder wenn einen in jüngeren Jahren die gesundheitlichen Bedingungen in die Knie zwingen, muss jeder – zwar in unterschiedlicher Ausprägung und in unterschiedlichem Ausmass – gezwungenermassen Einschränkungen hinnehmen, was enorm schwerfällt.

Daher klammern sich die Betroffenen an den in solchen Situationen oft letzten Strohalm der selbstbestimmten Lebensführung, nämlich an das Leben zu Hause unterstützt von Angehörigen, Freunden, der professionellen ambulanten Betreuung und Pflege oder aber den 24-Stunden-HelferInnen. Wer von wem wieviel und wann an Betreuung und Pflege benötigt und wünscht, bleibt daher weitestgehend jedem selbst überlassen und das Betreuungs- und Pflegegeld bietet dazu für viele eine wichtige finanzielle Unterstützung oder stellt gar die finanzielle Grundlage dafür dar.

Die halbstationären Angebote, d.s. in erster Linie Tagesbetreuungsplätze, Übergangs- und Ferienbetten, wären bei der Entscheidung, trotz altersbedingter und/oder gesundheitlicher Einschränkungen zu Hause zu verbleiben, oft eine willkommene Ergänzung zum Betreuungsangebot für zu Hause. Da für solche Angebote aber keinerlei finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand und sohin auch kein Betreuungs- und Pflegegeld vorgesehen sind, kommen solche Angebote für viele Personen, auch die Betreuungs- und Pflegegeldempfänger, nicht in Frage.

Hier wäre allenfalls eine ergänzende Finanzierungsvariante anzudenken, welche dann, wenn das Betreuungs- und Pflegegeld nicht greift, finanzielle Hilfe ermöglichen und auch halbambulante Angebote finanzieren würde.

Nachdem die Finanzierung von Betreuung und Pflege in naher Zukunft ohnehin ein zentrales Thema in der Gesundheitspolitik unseres Landes darstellen wird, ist davon auszugehen, dass auch die Frage der Kostentragung bei der Nutzung von halbstationären Angeboten davon umfasst wird.

Die genauen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2018 der Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege ergeben sich aus dem nachfolgenden aufschlussreichen Bericht der Fachstellenleiterin.

Vaduz, im Januar 2019

Sie machen deutlich, welche grosse Bedeutung dem Betreuungs- und Pflegegeld in Liechtenstein zukommt. Es lohnt sich, sich diesen Bericht genauer anzuschauen!

Abschliessend ist es mir ein grosses Bedürfnis, den beiden Mitarbeiterinnen in der Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege für die sehr professionelle und gewissenhafte Bewältigung der vielen auf sie zukommenden verantwortungsvollen Aufgaben zu danken.

Dr. iur. Ingrid Frommelt  
Präsidentin Familienhilfe Liechtenstein e.V

## Jahresbericht der Fachstellenleiterin

Die **Kernaufgaben** der Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege (Fachstelle) sind die Einstufung der Antragsteller auf Betreuungs- und Pflegegeld (BPG) in eine Pflegestufe, die routinemässigen Revisionen der Einstufung und die Kontrollberichte über die ordnungsgemässe Verwendung der als Vorschuss ausbezahlten Gelder. Jeder Bezüger von Betreuungs- und Pflegegeld (Bezüger) wird mindestens einmal jährlich von den Fachstellenmitarbeiterinnen besucht.

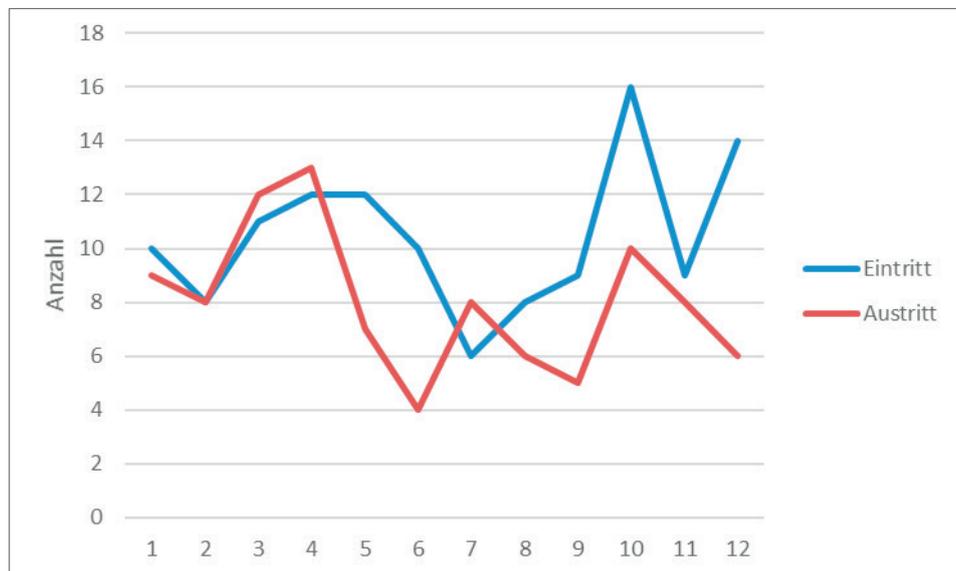
Die Liechtensteinische AHV-IV-FAK (AHV) weist im Dezember 2017 439 Bezüger aus, im Dezember 2018 waren es 461 Bezüger. Dazu ist anzumerken, dass die AHV nur die Personen zählt, die im Berichtsmonat BPG Zahlungen erhalten ha-

ben. Diejenigen, deren Zahlung vorübergehend sistiert war, und Anspruchsberechtigte, die keine Vorauszahlungen wünschen, sind in den für den jeweiligen Monat gültigen Zahlen nicht erfasst.

Im Unterschied zur AHV werden bei der Fachstelle alle aktiven Fälle gezählt. Darunter fallen nicht nur diejenigen, die ständig oder vorübergehend keine Vorschusszahlungen wünschen, sondern auch solche, deren Anspruch am 31.12. bereits erloschen war, für die aber noch Schlussberichte an die AHV erstellt werden mussten.

Naturgemäss gibt es im Jahresverlauf ständige Schwankungen, dies sowohl bei den Eintritten als auch bei den Austritten. (Abb. 1)

Abb. 1: Ein- und Austritte

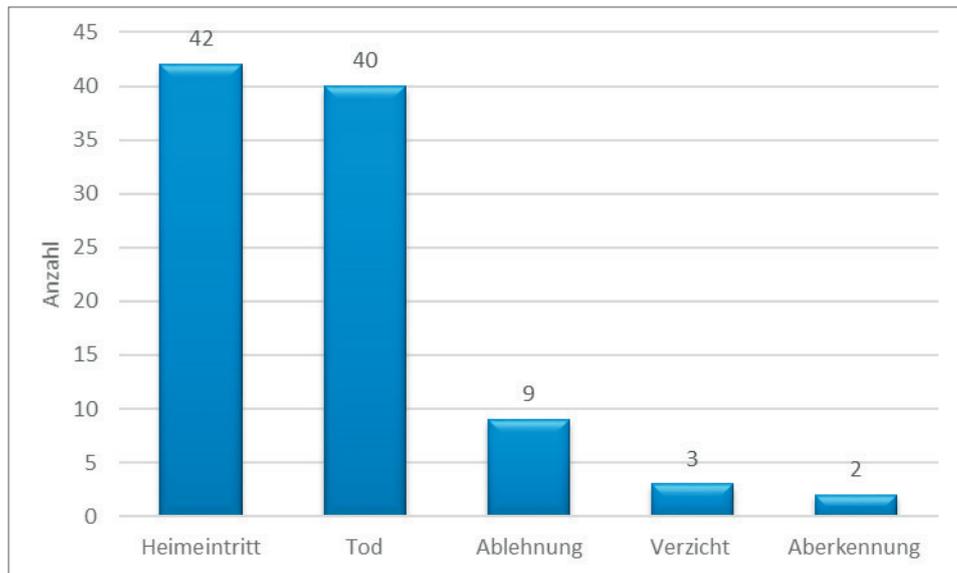


Austrittsgründe können sein: Tod, Heimeintritt auf Dauer, Aberkennung wegen Wegzug oder Wegfall der Voraussetzungen, Verzicht seitens der Antragsteller und Ablehnung des Antrages. (Abb. 2)

2018 waren die Hauptgründe für den Wegfall des BPG Anspruches:

- Heimeintritt
- Tod

Abb. 2: Gründe für die Austritte



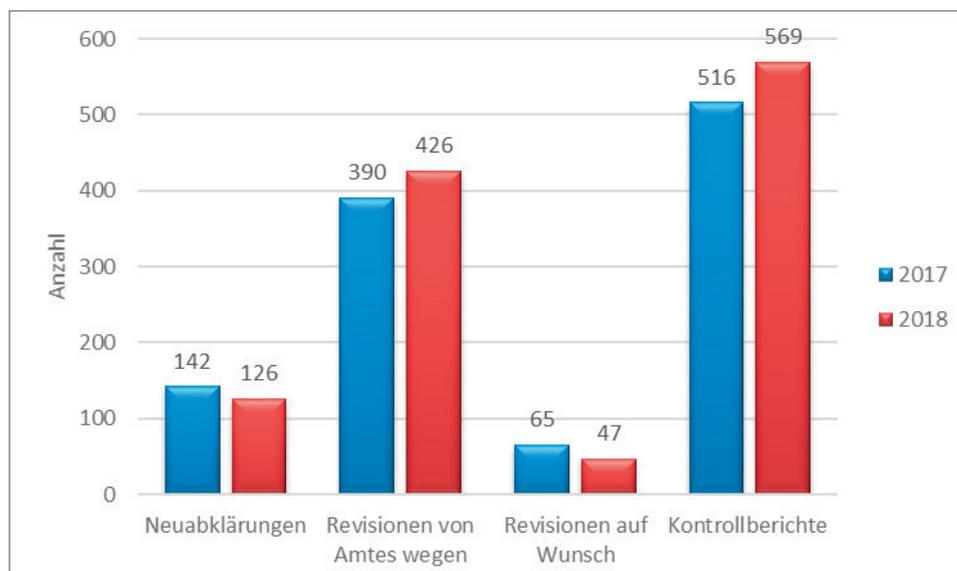
2018 waren – wie bereits 2017 – weniger Aufträge für Neuabklärungen zu bearbeiten als im Vorjahr. Im Vergleich zu den Eintritten gab es ein Minus an Austritten. Daher ist 2018 erneut ein Nettozuwachs an Bezüglern zu registrieren.

Die Fachstelle bearbeitete 2018 total 603 Fälle. Am 31.12.2018 waren 507 Fälle aktiv.

2018 wurden insgesamt 126 Neuabklärungen und 473 Revisionen durchgeführt. 426 Revisionen fanden im üblichen Jahresrhythmus statt und 47 vorzeitig auf Verlangen der Bezüglern, weil sich der Betreuungsbedarf verändert hatte. Ausserdem wurden 569 Kontrollberichte erstellt. (Abb. 3)

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 16 Neuabklärungen und einem Zuwachs von total 16 Revisionen und 53 Kontrollberichten.

Abb. 3: Berichte der Fachstelle an die AHV

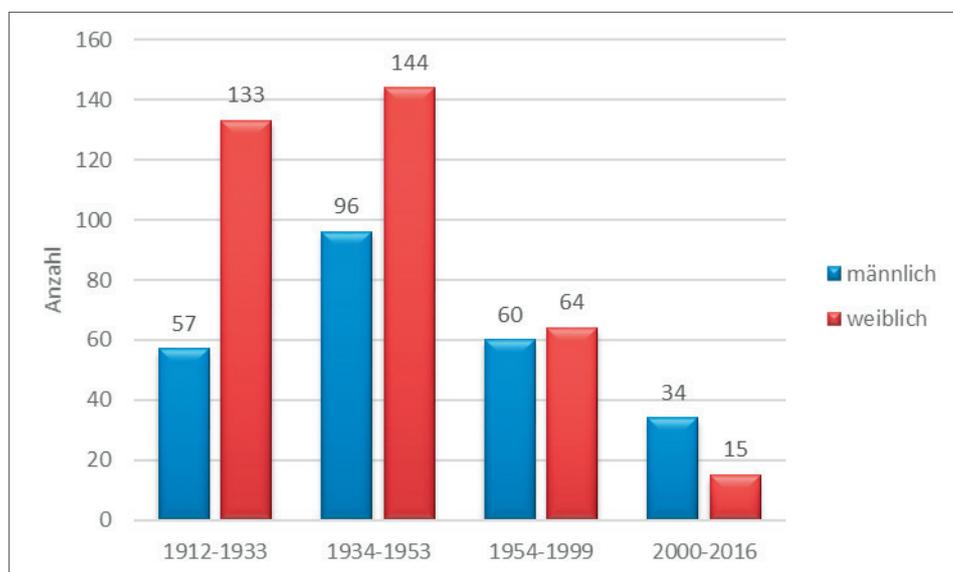


Neben den eingangs erwähnten Kernaufgaben wird die Fachstelle häufig von den Bezüglern oder ihren Angehörigen bei auftretenden Problemen oder bei anstehenden Entscheidungen konsultiert. Dies trifft vor allem bei Personen zu, die keine fachliche Unterstützung durch die Familienhilfen beanspruchen. Die dann nötigen Belehrungen oder Beratungen können sehr komplex sein. Auch die Beratungstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf vielen Schwankungen, wobei Anfangs des Jahres wegen der dann anfallenden Lohnabrechnungen eine deutlich höhere Nachfrage besteht. Für Beratungen sind in etwa 10% der Jahresarbeitszeit aufzuwenden.

Naturgemäss nimmt die Betreuungsbedürftigkeit im Alter zu. Das erklärt die höhere Anzahl der bearbeiteten Fälle, bei denen die Bezüglern älter als 65 Jahre sind. Getrennt nach Alter und Geschlecht sieht man, dass mehr Frauen als Männer BPG beantragen. (Abb. 4)

Ab den Jahrgängen 1953 und älter nimmt der Frauenanteil deutlich zu. Daraus kann einerseits geschlossen werden, dass Frauen ihre Männer überwiegend unentgeltlich betreuen, wenn das nötig wird. Andererseits wissen wir, dass die Lebenserwartung der Frauen im Allgemeinen höher ist als jene der Männer.

Abb. 4: Klienten nach Jahrgängen und Geschlecht



Die Fachstelle erfasst die Pflegekonzepte von den Personen, die zum Zeitpunkt der Abklärung Anspruch auf BPG haben. Die Pflegekonzepte der Personen, deren Antrag abgelehnt wird oder derjenigen, die auf ihren Anspruch verzichten, werden nicht erfasst. Naturgemäss haben auch Personen, deren Anspruch zum Zeitpunkt der Abklärung bereits erloschen ist, kein Pflegekonzept mehr. Daher wurden bei den gesamt 603 bearbeiteten Fällen bei 571 Personen die Pflegekonzepte erfasst. (Abb. 5)

nistration u./o. Organisation oder auch bei der direkten Betreuung und Pflege beteiligt. Dies häufig unentgeltlich. Bemerkenswert ist, dass nach wie vor 129 Bezüglern (22.6%) ausschliesslich von Angehörigen betreut werden. In nur 16 Fällen (2.8%) wurde ausschliesslich externe Unterstützung in Anspruch genommen. In den meisten Fällen waren zwei oder drei verschiedene Leistungserbringer (z.B. Angehörige plus Familienhilfe oder Angehörige plus Familienhilfe und/oder private Angestellte) nötig, damit eine Betreuung situationsgerecht organisiert werden konnte, ohne dabei einzelne Leistungserbringer zu überlasten. Auch in den Fällen der «Rundum-die-Uhr-Betreuung» mit osteuropäischen

In den allermeisten Fällen, in denen Betreuungs- und Pflegegeld zugesprochen wurde, waren Angehörige zumindest bei der Admi-

Helferinnen waren gewöhnlich Angehörige mit involviert. (Abb. 6)

In nur 52.8 % aller Fälle wurde professionelle Unterstützung durch die Familienhilfen zugezogen. Dies ist zwar im Vergleich zum Vorjahr eine

leichte Zunahme. Zu denken gibt aber, dass teilweise auch bei den Bezüglern, die wegen hohem Betreuungsaufwand eine «Rund-um-die-Uhr-Betreuung» erhalten, keine professionelle Hilfe in Anspruch genommen wird.

Abb. 5: Arten der häuslichen Betreuungs- und Pflegeverhältnisse

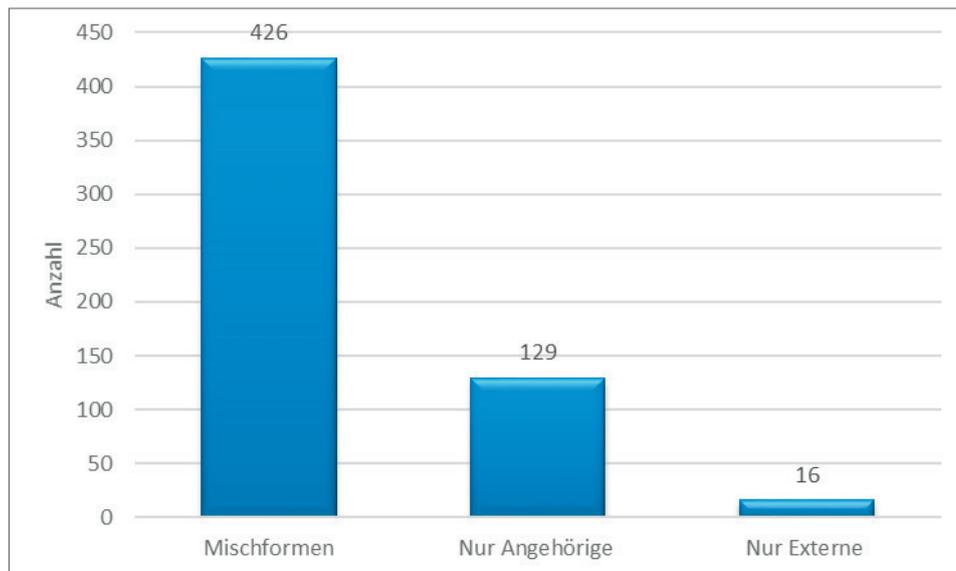
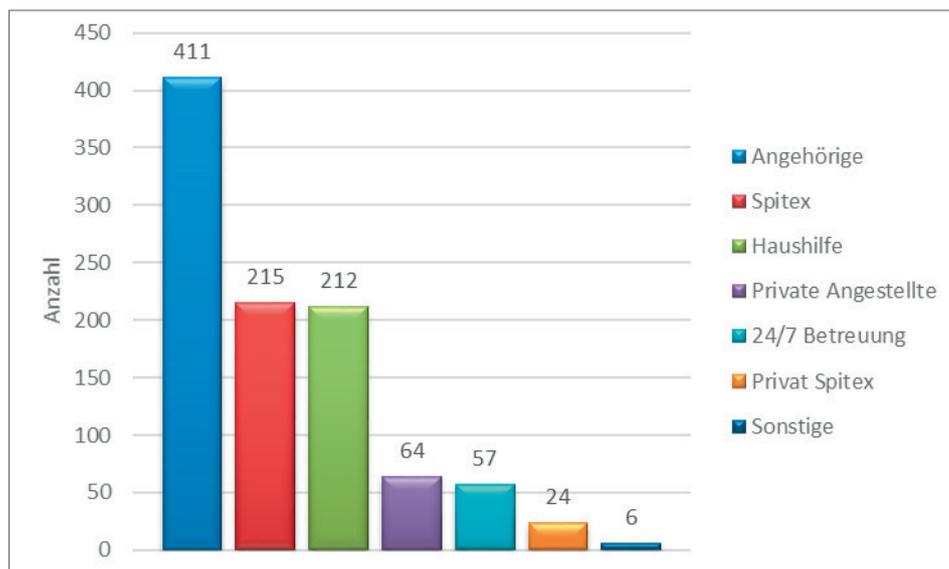


Abb. 6: Beteiligte bei den Mischformen der häuslichen Betreuung und Pflege



Ein laufendes Anliegen der Fachstelle ist die Sicherung der Qualität. Die Teilnahme an externen Veranstaltungen und Fortbildungen dient beispielsweise der Qualitätssicherung. Die Fachstellenmitarbeiterin hat dafür den von der Stein Egerta angebotenen Kurs «In 30 Sekunden auf den Punkt kommen» belegt. Ausserdem hat sie am St.Galler Demenz Kongress und der Nationalen Konferenz über die Behindertenrechtskonvention sowie an einem Erfahrungsaustausch mit einer Gruppe der IV Schweiz teilgenommen.

Nach wie vor beklagen sich Klienten und deren Angehörige immer wieder darüber, dass sie über die in Liechtenstein existierenden Betreuungsangebote und die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand zur Bezahlung dieser Angebote nicht oder nicht hinlänglich informiert gewesen seien. Regelmässige und wiederholte Information der Öffentlichkeit erscheint daher wichtig und auch in Zukunft erforderlich. Dies obwohl – oder gerade weil – solche Veranstaltungen nur von Personen besucht werden, die aus aktuellem Anlass am Thema interessiert sind. 2018 fanden diverse von anderen Organisationen organisierte öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Die Fachstellenleiterin war eingeladen, Vorträge für den Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein, den Kunstverein Schichtwechsel und Angestellte der Unter-

länder Gemeinden zur Information über die in Liechtenstein verfügbaren Betreuungsangebote und das Betreuungs- und Pflegegeld zu halten. Ausserdem war die Fachstelle mit Informationsmaterial an einem weiteren Anlass des Vereines für Menschen mit Demenz im November dieses Jahres vertreten.

Wie schon in den Vorjahren fanden auch im Laufe dieses Jahres nach Bedarf informelle Besprechungen zwischen AHV, IV und Fachstelle statt. Anlass für solche Gespräche können zum Beispiel sein: neu auftretende Problemstellungen; Klärung von Rechtsfragen; Besprechung von sehr komplexen Fällen, die mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.

An dieser Stelle möchte ich meiner Mitarbeiterin meinen Dank für ihre in manch schwierigen Situationen geduldige Art, ihren stets empathischen Umgang mit unseren Klienten und die kompetente Erledigung ihrer Aufgaben aussprechen.

Abschliessend danke ich auch allen Systempartnern, den beteiligten Amtsstellen sowie dem Ministerium für Gesellschaft und nicht zuletzt unserer Präsidentin für die stets wohlwollende und angenehme Zusammenarbeit recht herzlich.

Vaduz, Januar 2019

Elisabeth Kaltenbrunner  
Fachstellenleiterin

**ACCURATA**

Wirtschaftsprüfung

Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege  
der Familienhilfe Liechtenstein e.V.  
9490 Vaduz

Bericht der Revisionsstelle  
an die Mitgliederversammlung

Jahresrechnung 2018  
(Spartenrechnung der Fachstelle)

Accurata  
Wirtschaftsprüfung AG  
Landstrasse 11  
LI-9495 Triesen

T +423 238 88 88  
F +423 238 88 99  
office@accurata.li  
www.accurata.li

Bilanz per 31. Dezember 2018  
(mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
<i>Sachanlagen</i>		
Mobilien und Einrichtungen	1'770.00	2'213.00
Büromaschinen und EDV-Anlage	<u>1.00</u>	<u>1.00</u>
Total Anlagevermögen	1'771.00	2'214.00
<i>Forderungen</i>		
Forderungen	10.20	0.00
<i>Guthaben bei Banken, Kassabestände</i>		
Bankguthaben	95'452.66	71'797.96
Kasse	<u>242.70</u>	<u>440.00</u>
Total Umlaufvermögen	95'705.56	72'237.96
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>201.40</u>	<u>0.00</u>
Total Rechnungsabgrenzungsposten	<u>201.40</u>	<u>0.00</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>97'677.96</u>	<u>74'451.96</u>

Bilanz per 31. Dezember 2018  
(mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2018	31.12.2017
	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
<b>PASSIVEN</b>		
<i>Eigenkapital</i>		
Gewinnvortrag	62'425.56	47'678.86
Jahresgewinn	<u>26'570.10</u>	<u>14'746.70</u>
Total Eigenkapital	88'995.66	62'425.56
 <i>Rückstellungen</i>		
Rückstellungen	<u>0.00</u>	<u>9'500.00</u>
Total Rückstellungen	0.00	9'500.00
 <i>Verbindlichkeiten</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	<u>4'728.45</u>	<u>218.00</u>
Total Verbindlichkeiten	4'728.45	218.00
 <i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>3'953.85</u>	<u>2'308.40</u>
Total Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3'953.85</u>	<u>2'308.40</u>
 Total Fremdkapital	<u>8'682.30</u>	<u>12'026.40</u>
 TOTAL PASSIVEN	<u>97'677.96</u>	<u>74'451.96</u>

Erfolgsrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018  
(mit Vorjahresvergleich)

	2018 CHF	2017 CHF
AUFWENDUNGEN	<u>                    </u>	<u>                    </u>
Löhne und Gehälter	149'862.05	148'746.65
Sozialabgaben	23'344.15	22'945.55
Übriger Personalaufwand	4'660.10	6'506.15
<i>Abschreibungen</i>		
Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	443.00	552.80
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>		
Raumkosten	23'961.60	28'241.10
Unterhalt und Reparaturen	568.35	804.05
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	1'568.50	1'568.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	19'537.45	22'389.70
Beratungs-, Gutachten- und Revisionskosten	2'677.35	4'617.25
Aufwand EDV	7'044.40	8'870.50
Finanzaufwand	106.95	111.05
Jahresgewinn	<u>26'570.10</u>	<u>14'746.70</u>
TOTAL AUFWENDUNGEN	<u>260'344.00</u>	<u>260'100.00</u>
ERTRÄGE		
<i>Dienstleistungsertrag</i>		
Dienstleistungserträge	241.75	0.00
<i>Fördermittel</i>		
Beitrag von Land Liechtenstein	260'000.00	260'000.00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>		
Sonstige Erträge	102.25	0.00
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>		
Ausserordentlicher Ertrag	<u>0.00</u>	<u>100.00</u>
TOTAL ERTRÄGE	<u>260'344.00</u>	<u>260'100.00</u>

# ACCURATA

Wirtschaftsprüfung

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der  
Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege der  
Familienhilfe Liechtenstein e.V., 9490 Vaduz

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der in Ihrem Verein als Spartenrechnung eigenständig geführten Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung) der Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege der Familienhilfe Liechtenstein e.V. für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Triesen, 24. Januar 2019 wia/mac

Accurata Wirtschaftsprüfung AG



Daniel Wille  
Fachmann im Finanz- und  
Rechnungswesen mit eidg. FA  
(Leitender Revisor)

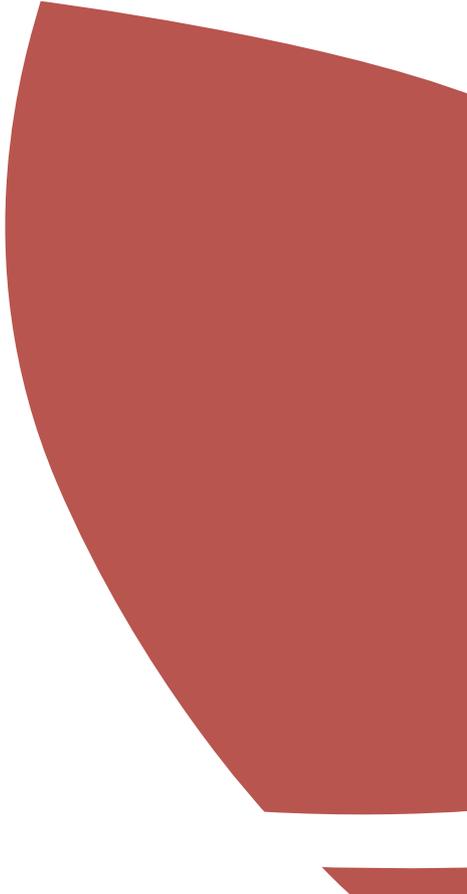


Walter Rutz  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Accurata  
Wirtschaftsprüfung AG  
Landstrasse 11  
LI-9495 Triesen

T +423 238 88 88  
F +423 238 88 99  
office@accurata.li  
www.accurata.li



**Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege**  
Herrengasse 30 FL-9490 Vaduz  
T + 423 233 48 48 [info@fachstelle.li](mailto:info@fachstelle.li)